



**TEIL "A" PLANZEICHNUNG  
GELTUNGSBEREICH 1**



**TEIL "A" PLANZEICHNUNG  
GELTUNGSBEREICH 2**



**ÜBERSICHTSPLAN M. 1:25000**

**ZEICHENERKLÄRUNG:**  
Es gilt die Bauordnungsverordnung (BauVO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 23. Januar 1990 (1. BBl. I S. 132).  
Es gilt die Verordnung über die Ausarbeitung der Baupläne und die Darstellung des Planbestands (Planzeichnungsverordnung 1990) (PlanZ 90), (1. BBl. I Nr. 3) vom 22. Januar 1991.

**FESTSETZUNGEN:**

Grenze des räumlichen Geltungsbereiches des Bebauungsplanes Nr. 7, Teil II, § 9 (1) BauOB

**Art der baulichen Nutzung,** § 9 (1) BauOB, §§ 1 bis 11 BauVO

**Allgemeine Wohngebiete,** § 4 BauVO

**Mäß der baulichen Nutzung,** § 9 (1) BauOB, §§ 12 und 13 BauVO

**GRZ** Grundflächenzahl, § 19 BauVO

**Ⓛ** Zahl der Vollgeschosse zwingend, § 16 (4) BauVO

**Bauweise,** § 9 (1) BauOB, §§ 22 und 23 BauVO

**○** Offene Bauweise, § 22 (1) BauVO

**△** nur Einzelhäuser zulässig, § 22 (2) BauVO

**Ⓜ** nur Einzel- und Doppelhäuser zulässig, § 22 (2) BauVO

**Baugrenze,** § 23 (3) BauVO

**Bauausstattung,** § 9 (4) BauOB i. V. mit § 92 LBO

Verbindliche Dachform, Dachneigung, Firstrichtung:

40° : 3° Dachneigung,  
→ Firstrichtung,  
↗ Walmdach bzw. Satteldach möglich,

**Verkehrsflächen,** § 9 (1) BauOB

→ Straßenverkehrsflächen,  
→ Straßenbegrenzungslinie auch gegenüber Verkehrsflächen besonderer Zweckbestimmung,  
→ Verkehrsflächen besonderer Zweckbestimmung,  
Zweckbestimmung:

**Ⓛ** Öffentliche Parkfläche,  
→ Straßenbegleitgrün,

Flächen mit Bindung für die Bepflanzungen und für die Erhaltung von Bäumen und Sträuchern, § 9 (1) 2 BauOB

→ Knick zu erhalten,  
→ Anpflanzen von Bäumen und Sträuchern, § 9 (1) 2 BauOB  
→ Knick anzulegen,  
● Anpflanzen von Bäumen,

**G.P.L.** Mit Geh- + G, Fahr- + F und Leitungsrechten + L zu belastende Flächen, (mit Angabe der Nutzungsrechten/Begünstigten) § 9 (1) 2 BauOB

**Ⓛ** Begünstigter: Baugrundstück einschließlich Versorgungs-träger

→ Umgrenzung der Flächen, die von der Bebauung freizuhalten sind (Sichtdreieck), § 9 (1) 10 BauOB

→ Abgrenzung des Mafes der Nutzung innerhalb eines Bau-gebietes, § 16 (1) BauVO

→ Umgrenzung von Flächen für Maßnahmen zum Schutz, zur Pflege und zur Entwicklung von Natur und Landschaft, (Freisichtflächen), § 9 (1) 20 BauOB

→ Umgrenzung von Flächen für die Wasserwirtschaft, den Hochwasserschutz und die Regelung des Wasserab-flusses, § 9 (1) 16 BauOB

**Ⓜ** Regenrückhaltebecken

**Ⓜ** Flächen für Wald, § 9 (1) 18 BauOB

**DARSTELLUNGEN OHNE NORMCHARAKTER:**

○ Katastermörtliche Flurstücksgrenze mit Grenzmal,  
○ Künftig fortfallende Flurstücksgrenze,  
→ In Aussicht genommene Zuschnitte der Baugrundstücke,  
→ Grundfläche einer geplanten baulichen Anlage,  
→ Katastermörtliche Flurstücksnnummer,  
1, 2, 3 Durchlaufende Numerierung der Baugrundstücke,  
→ 0,0 Maßlinien mit Maßangaben,  
→ R x R Radien,  
→ Bereich der baulichen Festsetzungen,  
→ Künftig fortfallende bauliche Anlage.



**TEIL "B" TEXT:** siehe Anlage

**SATZUNG  
DER GEMEINDE  
SETH  
KREIS SEGEBERG  
ÜBER DEN  
BEBAUUNGSPLAN NR. 7  
II. TEIL  
FÜR DAS GEBIET  
"LEHMKÜHLEN - BREHMEN"**

Grund des § 10 des Baugesetzbuches (BauGB) in der Fassung vom 08. Dezember 1990 (1. BBl. I S. 2253), in der zum Zeitpunkt des Satzungsbeschlusses gültigen Fassung sowie nach § 92 der Landesbauordnung (LBO) vom 11. Juli 1994 (1. BBl. I S. 321) wird nach Beschlussfassung durch die Gemeindevertretung vom **26.06.1995** Durchführung des Anzeigeverfahrens gemäß § 11 BauOB und § 92 Abs. 4 LBO durch den Landrat des Kreises Segesberg folgende Satzung über den Bebauungsplan Nr. 7, für das Gebiet "Lehmkuhlen - Brehmen" bestehend aus der Planzeichnung (Teil A) und dem Text (Teil B) erlassen.

- Verfahrensvermerke:**
- Aufgestellt aufgrund des Aufstellungsbeschlusses der Gemeindevertretung vom **21.09.1994**. Die ersatzliche Bekanntmachung des Aufstellungsbeschlusses ist durch Aushang an den Bekanntmachungstafeln im Rathaus, Seth, am **26.09.1994** erfolgt.
  - Die frühzeitige Bürgerbeteiligung nach § 3 Abs. 1 Satz 1 BauGB ist am **06.07.1994** durchgeführt worden. Die Beteiligung der Gemeindevertretung vom **13.10.1994** ist nach § 3 Abs. 2 Satz 2 BauGB von der frühzeitigen Bürgerbeteiligung abgesehen worden.
  - Die von der Planung berührten Träger öffentlicher Belange sind mit Schreiben vom **13.10.1994** zur Abgabe einer Stellungnahme aufgefordert worden. Die Verfahren zu den Verfahrensmerkern Nr. 3 und 5 sind gemäß § 4 Abs. 2 BauGB gleichzeitig durchgeführt worden. Die Beteiligung der Nachbargemeinden, die von der Planung berührt sein können, ist erfolgt (§ 2 Abs. 2 BauGB).
  - Die Gemeindevertretung hat am **11.07.1994** + **13.03.1995** den Entwurf des Bebauungsplanes mit Begründung beschlossen und zur Auslegung bestimmt.
  - Der Entwurf des Bebauungsplanes, bestehend aus der Planzeichnung (Teil A) und dem Text (Teil B), wurde am **26.06.1995** während der Dienststunden / folgender Zeiten **08.05.1995 bis 08.06.1995** öffentlich ausgestellt. Die öffentliche Auslegung ist mit dem Hinweis, dass Bedenken und Anregungen während der Auslegungsfrist von jedermann schriftlich oder zu Protokoll geltend gemacht werden können, am **27.06.1995** in der Segesberger Zeitung / der Zeitungs-Zeitung durch Aushang ortsüblich bekannt gemacht worden.
  - Die Gemeindevertretung hat die vorgebrachten Bedenken und Anregungen sowie die Stellungnahmen der Träger öffentlicher Belange am **13.03.1995** geprüft. Das Ergebnis ist mitgeteilt worden. + **26.06.1995**
  - Der Entwurf des Bebauungsplanes ist nach der öffentlichen Auslegung (Ziff. 5) geändert worden. Daher haben der Entwurf des Bebauungsplanes, bestehend aus der Planzeichnung (Teil A) und dem Text (Teil B), wurde am **26.06.1995** während der Dienststunden / folgender Zeiten **08.05.1995 bis 08.06.1995** öffentlich ausgestellt. Dabei ist bestimmt worden, dass Bedenken und Anregungen nur zu den geänderten und ergänzten Teilen vorgebracht werden können. Die öffentliche Auslegung ist mit dem Hinweis, dass Bedenken und Anregungen während der Auslegungsfrist von jedermann schriftlich oder zu Protokoll geltend gemacht werden können, am **27.06.1995** in der Segesberger Zeitung / der Zeitungs-Zeitung durch Aushang ortsüblich bekannt gemacht worden. Dabei wurde eine eingeschränkte Beteiligung nach § 3 Abs. 3 Satz 2 i. V. m. § 3 Abs. 1 Satz 2 BauGB durchgeführt.
  - Der Bebauungsplan, bestehend aus der Planzeichnung (Teil A) und dem Text (Teil B), wurde am **26.06.1995** von der Gemeindevertretung als Satzung beschlossen. Die Begründung zum Bebauungsplan wurde mit Beschluss der Gemeindevertretung vom **26.06.1995** geteilt.

Die Richtigkeit der Angaben in den vorstehenden Verfahrensmerkern Nr. 1-8 wird hiermit bescheinigt.

GEMEINDE SETH DEN **26.06.1995**  
  
 DEN **26.06.1995**  
  
 BÜRGERMEISTER  
 AMTSVORSTHER

9. Der katastermäßige Bestand am **31.12.95** sowie die geometrischen Festlegungen der neuen städtebaulichen Planung werden als richtig bescheinigt.

KATASTERAMT BAD SEGEBERG DEN **27.06.1995**  
  
 DEN **27.06.1995**  
  
 LEITER DES KATASTERAMTES

10. Das Anzeigeverfahren nach § 11 Abs. 1 Halbsatz 2 und Abs. 3 BauGB ist durchgeführt worden. Der Landrat des Kreises Segesberg hat am **30.05.1995** bescheinigt, dass er keine Verletzung von Rechtsvorschriften geltend macht, die die ersatzliche Bekanntmachung des Aufstellungsbeschlusses betreffen würden.

GEMEINDE SETH DEN **28.06.1995**  
  
 DEN **28.06.1995**  
  
 BÜRGERMEISTER  
 AMTSVORSTHER

11. Die Satzung des B-Planes, bestehend aus der Planzeichnung (Teil A) und dem Text (Teil B), wird hiermit ausgestellt.

GEMEINDE SETH DEN **08.06.1995**  
  
 DEN **08.06.1995**  
  
 BÜRGERMEISTER  
 AMTSVORSTHER

12. Die Durchführung des Anzeigeverfahrens zum Bebauungsplan sowie die Stelle, bei der der Plan auf Dauer während der Dienststunden von jedermann eingesehen werden kann und über den Inhalt Auskunft zu erhalten ist, sind am **08.06.1995** in der Segesberger Zeitung **Nr. 28/1995** ortsüblich bekannt gemacht worden. In der Bekanntmachung ist auf die Geltendmachung der Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften und von Mängeln der Abwägung sowie auf die Rechtsfolgen (§ 215 Abs. 2 BauGB) und weiter auf Fälligkeit und Erlasschen von Entschädigungsansprüchen (§ 24 BauGB) hingewiesen worden. Die Satzung ist mit am **08.06.1995** in der Segesberger Zeitung **Nr. 28/1995** ortsüblich bekannt gemacht worden.

GEMEINDE SETH DEN **08.06.1995**  
  
 DEN **08.06.1995**  
  
 BÜRGERMEISTER  
 AMTSVORSTHER